

und Opfer und insbesondere für die freundliche Aufnahme der auswärtigen Collegen im Namen des Verbandes den herzlichsten Dank auszusprechen.

Pfingstmontag, den 18. Mai. Der Verbandstag wurde von dem I. Vorsitzenden, Collegen Olzinn-Frankfurt a. M., um 9¹/₂ Uhr Morgens mit folgenden Worten eröffnet:

Sehr geehrte Anwesende, werthe Collegen und Genossen!

Mir ist die Ehre zu theil, Sie, die Sie von Nah und Fern sich hier versammelt haben, um an dem weiteren Ausbau unserer gemeinsamen Sache theilzunehmen, zu begrüßen. Ich heisse Sie alle herzlich willkommen im Namen des Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Als ich im Vorjahre, bei der Gründung zu Frankfurt a. M. die Ehre hatte vor Ihnen zu sprechen, als bereits damals ein grosser Theil der deutschen Collegenschaft unserer Verbindung zujubelte, hatte ich es nicht vermuthet, dass ich heute, bei einem kaum einjährigen Bestehen unserer Organisation Sie in so stattlicher Zahl hier versammelt finden würde. Dem früher irrenden Collegen ist ein behagliches Heim geschaffen, ein stolzer Bau, welcher sich leuchtend von der Schattenseite unseres zerfallenen Berufs abhebt, fast vollendet worden. Und, meine Herren, Ihnen hier gebührt der Dank für Ihre siegende Kraft, Ihrer standhaften Treue und selbstlosen Aufopferung, mit welcher Sie, fast alle, um die Einigkeit unter uns sich verdient gemacht haben. Durch rege Agitation wirkend, von dem Drange nach Erfolgen beseelt, haben Sie immer neue Collegen uns zugeführt und uns in vielen Fällen unterstützt. Wir haben jetzt leider erst zu spät die Nothwendigkeit unserer Genossenschaft eingesehen, wir haben ihre Existenz erst jetzt zu würdigen verstanden, nach dem wir jahrelang an ihr gezweifelt haben. Das Solidaritätsgefühl ist erst jetzt in uns geweckt worden, nachdem wir Jahrzehnte erfolglos laborirten und uns in lokalen Vereinigungen vergebens abmühten Collegen als würdige Stützen unserer Kunst heranzubilden. Gottlob, meine Collegen, diese Zeiten liegen hinter uns und ein neuer Geist zieht bereits in die Herzen unserer Berufsbrüder; gestärkt und geliebt von und durch uns reichen sie uns heute ihre Hände zum nationalen Wirken in unserer beruflichen und gesellschaftlichen Stellung. Jetzt, meine Herren, bleiben Sie die Alten in Ihrem Drange nach Licht und Würdigkeit, bleiben Sie treu der Farbe, die uns zu heutiger Höhe hinangeleitet, bleiben Sie beharrlich bei dem Eifer nach Ausbreitung unserer Vereinigung und erkennen Sie nur zu jeder Stunde ihres Lebens „die Zeit“. Nunmehr gestatten Sie mir, dass ich Ihnen, ehe wir zu der heutigen Tagesordnung übergehen, einen kleinen Fingerzeig über die Wichtigkeit unserer Verhandlungen gebe: „Schnell und kostbar wie die Zeit sei unsere Arbeit“ darum will ich auch jetzt weiter mich kurz fassen. Obschon ich von vielem gesprochen, was theils war, theils kommen wird, ist es unsere Hauptaufgabe heute doch, weitere Mittel und Wege zu unserem erfolgreichen Wirken zu berathen. Im Laufe der heutigen Verhandlungen werde ich Ihnen eine Anzahl diesbezüglicher Anträge vorzulesen die Ehre haben — Anträge und Wünsche, von welchen ich hoffe, dass sie eine befriedigende Lösung im Sinne Aller finden werden. Das Vorbedingniss zu guten Schlüssen ist eine möglichst kurze und durchaus sachliche Diskussion und darum lege ich Ihnen die Befolgung dieser Vorschläge dringend ans Herz und eröffne in diesem Sinne, Sie nochmals herzlich begrüßend, den heutigen, ersten Verbandstag.

Nach Beendigung der Ansprache wurde zur Vorstellung der Theilnehmer geschritten und die Zahl derjenigen Vereine festgestellt, welche durch Delegirte vertreten waren. Die vom Schriftführer geführte Präsenz-

liste ergab die Anwesenheit von 48 Delegirten, welche mit 72 Stimmen 35 Vereine vertraten.

Wir lassen nachstehend die vertretenen Vereine mit den Namen der Delegirten folgen:

Altenburg S.-A.	1 St. vertr.	durch Ludwig Müller-Altenburg.
Alzey	1 „	Ernst Liebe-Worms.
Antwerpen	1 „	Carl Schulte-Berlin.
Barmen	1 „	Herm. Uhrbach-Barmen.
Bautzen	1 „	Benno Schneider-Bautzen.
Berlin	16 „	E. Franz-Berlin.
„	„	Pröhl-Berlin.
„	„	Lätsch-Berlin.
„	„	Dressler-Berlin.
„	„	Gohle-Berlin.
„	„	Benzien-Berlin.
„	„	J. Huith-Berlin.
„	„	Frahmert-Berlin.
„	„	Friedrich-Berlin.
„	„	Müller-Berlin.
„	„	Con. Hertel-Berlin.
„	„	Knoke-Berlin.
Bremen	2 „	J. Huith-Berlin.
Brüssel	1 „	C. Schulte-Berlin.
Bielefeld	2 „	A. Olzinn-Frankfurt a. M.
Crefeld	1 „	Jul. Hölzgen-Düsseldorf.
Cassel	2 „	Gustav Koch-Cassel.
Chemnitz	3 „	G. Kunz-Chemnitz.
Darmstadt	1 „	Ernst Liebe-Worms.
Dortmund	1 „	Peter Schroers-Dortmund.
Düsseldorf	2 „	Jul. Hölzgen-Düsseldorf.
Elberfeld	1 „	Max Rietbrock-Elberfeld.
Flensburg	1 „	H. Burckhardt-Kiel.
Frankf. a. M.	3 „	G. Küssner-Frankfurt a. M.
Hannover	3 „	Robert Werner-Hannover.
„	„	Franz Körting-Hannover.
„	„	Josef Kiefel-Hannover.
Hamb.-Altona	2 „	P. Röhrich-Hamburg.
„	„	L. Martiensen-Altona.
Karlsruhe	2 „	Rudolf Barth-Karlsruhe.
Köln	1 „	Max Powitz-Köln.
Kiel	2 „	H. Kortüm-Kiel.
„	„	W. Lenz-Kiel.
Leipzig	3 „	A. Klinke-Leipzig.
„	„	Jul. Rogalla-Leipzig.
„	„	Alb. Günthel-Leipzig.
Magdeburg	4 „	Albert Schultz-Magdeburg.
„	„	Karl Heinrich-Magdeburg.
Mainz	1 „	Ernst Liebe-Worms.
Mannheim	3 „	Peter Betz-Mannheim.
Nürnberg	2 „	E. Trübenbach-Nürnberg.
Oldenburg	1 „	O. Junghanns-Oldenburg.
Potsdam	1 „	E. Schultz-Potsdam.
Rostock	1 „	P. Weltzien-Rostock.
Spandau	1 „	Franz Lüpke-Spandau.
Strassbg. i. E.	1 „	Adolf Miesl-Strassburg.
Stuttgart	2 „	L. Fischer-Schramberg.
Worms	1 „	Ernst Liebe-Worms.

Von den 44 Vereinen, welche zum Verbands gehören, waren nicht vertreten: die Vereine St. Johann-Saarbrücken, Dresden, Danzig, Fürstenwalde, Meiningen, Halle a. S., Dessau, Posen und Brandenburg.

Gäste hatten sich zum Verbandstag nur sehr wenige eingefunden; unter denen, die den Verbandstag mit ihrem Besuch beehrten und den Verhandlungen längere Zeit beiwohnten, heben wir besonders hervor die Herren Hofuhrmacher Engelbrecht und Stäckel.

Während die Vollmachten der Delegirten geprüft wurden, verlas der Vorsitzende die eingelaufenen Glückwünsche.

Vom Ausland waren eingegangen vom Collegen August Wolf in Genua (Italien) „ein donnerndes Eviva“; Collegen Fritz Kunstmann sandte vom hohen Schneeberg